

# Die Zeitreisen des Time Driver Cörling Jun. (Teil 3)

## Technose

**RC:** *Herr Time Driver, Sie haben uns heute eine Geschichte aus aktuellem Anlass mitgebracht, die eine sehr wichtige Entdeckung beschreibt.*

**Cörling Jun.:** Ja, es geschieht im Februar 2041. Es ist nach langen Jahren wieder einmal ein kalter Wintertag. Dr. Sandrina Ceisek erwartet den Nobelpreisträger und hochverehrten Prof. Cassian Dorsten in ihrem Heimlabor. Denn seit 20 Jahren herrscht auf der Erde ein ständiger Wettlauf zwischen Mensch und Virus. Es ist ein erbarmungsloses Rennen von Medikamenten und Impfstoffen gegen Virus-Mutationen. Wirtschaftliche Produktivität und gesellschaftliches Leben wie am Anfang des 21. Jahrhunderts sind nicht mehr existent. Manchmal gibt es für einige Monate Lichtblicke, danach kommen wieder die düsteren Zeiten einer neuen Virus-Variante. Weltweit stehen die Forscher vor einem Rätsel. Nicht nur Corona-Viren, sondern auch die Influenza-Viren entwickelten zahlreiche Subtypen, die immer wieder neue Plagen über die Menschheit bringen.

Das Echo signalisiert, dass Prof. Dorsten in genau einer Minute eintreffen wird. Dr. Ceisek betätigt die Freigabe, ordert über das QFax<sup>1</sup> Snacks und Getränke und gönnt sich noch ein paar Sekunden vor dem Entspannungsspiegel.

Nach der herzlichen Begrüßung deaktiviert der Professor den Thermo-mantel, eine doch sehr aufwändige Prozedur, da diese neueste Technologie noch sehr unausgereift ist. Dr. Ceisek lächelt und fragt: „Ist es denn so kalt, dass Sie das Ding brauchen?“ „Ach ja“, antwortet der Professor, „ich würde gern wieder diese natürliche Kälte an meine Haut lassen. Kennen Sie das noch, bei  $-20^{\circ}$  ins Freie zu gehen, wenn die eisige Luft die Jacke knistern lässt und bis ins Mark durchdringt?“. „Oh ja“, seufzt Dr. Ceisek wehmütig, „das ist schon viele, viele Jahr her.“

„Diese verdammten Flugnattern<sup>2</sup> sind heute besonders aggressiv“, grummelt Dorsten. „Doch das Thermo-Tex hält sie fern. Aber lassen wir uns von den Biestern nicht die Laune verderben. Gucken wir uns das mal genau an,



was Sie da haben.“

Dr. Ceisek aktiviert das holografische Board und beginnt mit ihren Erläuterungen:

„Ich habe mir den Verlauf der Spanischen Grippe zwischen 1917 und 1919 und der Corona-Pandemie zwischen 2019 und 2021 angeschaut. Es ist ja bekannt, dass es bei der Spanischen Grippe wahrscheinlich nur wenige Mutationen gab. Eine führte 1918 zu extrem hohen Todesraten. Mindestens eine andere schwächte die Pandemie dann deutlich ab und ließ sie 1919 schließlich verebben. Stutzig wurde ich, dass Chlorgas, das im 1. Weltkrieg als Kampfmittel benutzt wurde, offenbar die tödliche Mutation der zweiten Welle zumindest mitverursacht hatte.“

Es ergibt sich die Frage, wie können chemische Substanzen Viren beeinflussen?“

„Ich muss schon sagen, das ist erstmal gut gemacht, Frau Kollegin. Es geht doch sicherlich weiter?“

„Ja“, entgegnete Ceisek und fuhr fort. „Ich denke, Herr Professor, dass wir jetzt auf die elektrobiologischen Ereignisse im Menschen schauen müssen. Vielleicht sind Viren dafür sensibel. Chloride sind in Verbindung mit Wasser ein hervorragender Leiter. Schlechtes Wetter = Wasser, Mensch = 80% Wasser. Darum hat vielleicht Chlorgas 1918 diese tödliche Welle verursacht.“

Ich habe dann 2020 die Corona-Pandemie mit ihren vielen Mutationen studiert. Es wurde immer gesagt, aufgrund der enormen Verbreitung konnten auch viele Mutationen stattfinden. Dem halte ich entgegen, dass von der Spanischen Grippe ca. 500 Mio. Menschen befallen waren und wohl nur drei Mutationen entstanden sind.“

„Gut, 1918 hatten wir Chlorgas, aber



Der US-Marsrover Perseverance entdeckte 2021 die Brutsteine der Flugnattern. Es sollte aber bis zum bemannten Marsflug dauern, bis man dies erkannte. Das kleine Bild zeigt, wie sich diese Spezies seit den 2038er Jahren auf der Erde einnistet. Foto: NASA/Time Driver

was war 2019, Frau Kollegin?“  
„Sehen Sie Herr Professor, seit 1919 nahmen die Virus-Mutationen stetig zu. Hundert Jahre später sahen wir in der Corona-Pandemie zum ersten Mal ein derartiges Ausmaß, dass die damaligen Wissenschaftler mit Gegenmaßnahmen kaum hinterherkamen. Heute, 2041, reden wir von Glück, wenn wir es mal für ein paar Monate schaffen, eine Mutation auszubremsen.“

Ich habe mich gefragt, was kann Viren, von denen wir heute immer noch nicht wirklich wissen, wann und wo sie entstanden sind, so beeinflussen, dass sie heute anders und häufiger als damals mutieren?“  
Prof. Dorsten wurde unruhig. „Sie haben etwas gefunden?“

Ja, Dr. Ceisek vergrößerte das Hologramm auf einen bestimmten Ausschnitt. Dorsten stand das blanke Entsetzen im Gesicht. Im Labor herrschte ein beklemmendes Schweigen. Die pittoresken Farben des Hologramms, welches die Entdeckung des Jahrhunderts widerspiegelte, ließen das Labor in einer surrealen Welt erscheinen.

Dorsten starrte noch immer ungläubig auf die Simulation.

Dr. Ceisek begann leise zu sprechen: „Es sind die Computer, es ist die Künstliche Intelligenz, die die Viren kontrollieren und immer wieder neue Mutationen hervorbringen lässt. Viren des elektrischen Systems der Computer haben einen Weg gefunden in die Elektrolyse des Menschen einzudringen. Durch die chemische Wirkung des Stromes wird das Blut elektrolytisch zersetzt, was zu massiven Entzündungen und Thrombosen führt, so wie Ärzte es 2020 bei Corona gesehen haben.“

Prof. Dorsten nickte und sprach ebenso leise die Katastrophe aus: „Technose, Computerviren sind auf den Menschen übergesprungen.“

<sup>1</sup>QFax oder auch Quantum-Fax ist eine neue Technologie aus dem Jahr 2040, mit der verpackte Waren, wie auch Speisen und Getränke bestellt werden können. Sie gelangen dann mittels Quantentechnologie über eine bestimmte Apparatur zum Empfänger, quasi wie ein Fax in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



<sup>2</sup> Flugnattern sehen aus wie geflügelte Würmer mit Tentakeln am Kopf, die gespaltenen Schlangenzungen ähneln. Sie sind etwa Maikäfergroß und wurden 2038 nach der ersten bemannten Marslandung auf die Erde eingeschleppt.

Sie sind nur bei Minusgraden und größtenteils in den Abendstunden aktiv. Wärme schützt vor den Plagegeistern. Die Lebewesen stellen keine gesundheitliche Bedrohung für die Menschen dar, sie sind nur lästig wie im Sommer die Mücken.

Mit Time Driver Cörling Jun. sprachen Klaus Klick und Lena Wuppti.

**Grafik:** Dietmar Röttler,

**Fotomontage:** RC.

## Neues Hörbuch mit Astronaut Peter Ghost und Benni

Jochen ist ein großer Freund von Benni, dem Knuddelmonster. Sein Traum ist es, später mal in der Fußball-Nationalmannschaft zu spielen. Dann wird er auf einmal krank und muss im Rollstuhl sitzen.

Sein ganzes Leben ändert sich. Viele schöne, aber auch traurige Erlebnisse prägen von nun an seinen Alltag. Doch plötzlich wird er Teil des Fluges von Benni und Peter Ghost... Oder träumt er es nur? Oder wird der Traum am Ende Wirklichkeit? Was haben der Alarm im Raumschiff Apollo 22 und der Anruf von Benni mit Jochens Zukunft zu tun?

Ihr erfahrt es in diesem Hörbuch!

### Bestellungen bitte an:

Machtwortverlag Orangeriestr. 31,  
06847 Dessau,

Telefon: 0340-511558 oder  
0179-4523003

[www.machtwort@web.de](mailto:www.machtwort@web.de)

Die CD ist kostenfrei. Es wird aber um Zusendung eines frankierten A5-Umschlages gebeten.

**Hinweis:** Astronaut Peter Ghost ist gern bereit, Schulen, Horte, Kitas, Clubs und andere Einrichtungen zu besuchen, um den Kindern von seiner Reise zum Mars oder von

Bennis Erlebnissen zu berichten. Terminanfragen sind über den obigen Kontakt (Karsten R. Lückemeyer) möglich.

